

**Zeitschrift:** Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht  
**Herausgeber:** Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungsrathes  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-239678>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zum Schlusse gibt der Verfasser einen Ueberblick der Volkserziehung, inkl. des Schulunterrichts, und verspricht, wenn seine Ideen hinreichenden Anklang finden, in einem zweiten Traktate nachzuweisen, wie in dem Kinde schon in der Vorschule (Fröbelgarten etc.) und in der eigentlichen Schule der mathematische, logische und moralische Takt zu erzeugen und zu entwickeln sei. — Dergleichen «Traktälein» zur Beleuchtung der Zeitfragen haben ihre hohe Berechtigung. Mögen sie viele denkende Leser finden!

(Die Broschüre [16 Seiten] ist beim Verfasser, G. Henkel, Froschaugasse 28, Parterre, Zürich, à 30 Rp. zu beziehen.)

### Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungsrathes.

(Seit 16. April 1879.)

#### 71. Lokationen:

##### B. Primarschulen.

Bez. Zürich: Frl. Aline Meier von Zürich.

Hr. Alfr. Hartmann von Neftenbach, Verweser in Birmensdorf.

Hirslanden: Hr. Rud. Grob von Rossau, Verweser an der Sekundarschule Rykon.

Birmensdorf: Hr. Heinr. Grossmann von Höngg, Vikar in Zürich.

Aesch: Hr. Konr. Bretscher von Dorf, Verweser in Oberhittnau.

Affoltern. Affoltern: Hr. Jk. Ganz v. Embrach, Lehrer in Sulzbach.

Kappel: Frl. Laura Leemann von Zürich, Verweserin in Oberdürnten.

Horgen. Horgerberg: Hr. Jak. Brandenberger von Adentsweil.

Meilen. Feldbach: Hr. Jak. Sigg von Ossingen, Verweser in Herschmettlen.

Hinwil. Bäretswil: Hr. Rud. Bossard von Fehrlitorf, Verweser in Affoltern a./A.

Bettswil: Hr. Rob. Pfenninger von Wald, Verweser in Wasterkingen.

Fehrenwaldsberg: Frl. Mina Fahrner von Hottingen.

Riedt: Hr. Heinr. Bosshard von Irgenhausen.

Boden: Hr. Jak. Geering von Opfikon.

Stralegg: Hr. Alb. Zollinger von Egg.

Herschmettlen: Hr. Jak. Maag von Niederhasli, Verweser in Rumlikon.

Uster. Sulzbach: Frl. Emilie Gyron von Uster, Verw. in Rickenbach.

Brüttsellen: Hr. Herm. Hürlimann von Bäretswil.

Schwerzenbach: Frl. Marie Hanhart von Diessenhofen.

Pfäffikon. Bauma: Hr. Jak. Hofmann von Hausen, Vikar.

Hermatsweil: Frl. Anna Huber von Dielsdorf.

Oberhittnau: Hr. Alb. Graf von Bäretswil.

Gfell: Frl. Bertha Baumann von Winterthur.

Kohltofel: Hr. Ad. Jucker von Schlatt.

Gündisau: „ Rud. Ganz von Freienstein.

Rumlikon: „ Heinr. Urner von Hottingen.

Schalchen: „ Heinr. Reiser von Frankenthal.

Winterthur. Winterthur: Hr. Rob. Spörri von Hombrechtikon, früher Lehrer in Winterthur.

Oberweil: Hr. Heinr. Utzinger von Bachenbülach.

Ohringen: „ Otto Stucki von Oberdürnten.

Langenhard: Hr. Heinr. Moos von Steinmaur.

Andelfingen. Dätweil: Frl. Marie Bindschädler von Zürich.

Gütikhausen: Frl. Emma Fischer von Maur.

Ellikon a./Rh.: Hr. Joh. Maag von Süniken.

Ossingen: Hr. Jak. Hofmann v. Uster, Verw. in Aesch.

Bülach. Geerlisberg: Hr. Eman. Müller von Nohl, Verweser in Sternenberg.

Wyl: Hr. Jak. Hauser von Otelfingen.

Dielsdorf. Obersteinmaur: Hr. Jak. Leemann von Stäfa.

Weiaach: Hr. Heinr. Moser v. Oerlingen, früher in Enge.

Frl. Emma Wirz v. Uster, Verw. in Ellikon a./Rh.

Vikariate:

Aussersihl: Hr. Alb. Widler von Zwillikon.

Wädenswil: „ Joh. Aepli von Maur.

Kilchberg: Frl. Marie Eberhard von Zürich.

Winterthur: Hr. Jak. Bleuler von Unterstrass.

Andelfingen: Hr. Joh. Kunz von Mönchaltorf.

Ossingen: „ Konr. Fisler von Flaach.

72. Wahlgenehmigungen: Hr. Theod. Müller von Tägerweilen, an der freien Schule Winterthur, zum Lehrer in Wallisellen. Hr. Konr. Hüni von Horgen, Lehrer in Kohltofel, zum Lehrer in Leimbach.

„ Konr. Ess von Altersweilen, Verweser in Wetzwil, zum Lehrer daselbst.

„ Jak. Grob von Hirzel, Lehrer in Ossingen, zum Lehrer in Erlenbach.

### Schulnachrichten.

Aus den Verhandlungen des Zentralausschusses des schweizer. Lehrervereins. (15. April.) 1. Die Generalversammlung des Lehrertages in Zürich hatte über die Gründung einer permanenten Schulausstellung sammt Schularchiv in Zürich ihre Befriedigung ausgesprochen und den Zentralausschuss beauftragt, diesem Gegenstand behufs gebührender Unterstützung seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. In Ausführung dessen hörte der Ausschuss ein Referat des Herrn Prof. O. Hunziker an über die Unterhandlungen, welche in letzter Zeit zwischen den Vorständen der in Zürich bestehenden und der in Bern projektierten Schulausstellung mit Herrn Bundesrat Schenk gepflogen worden waren. Das Resultat der Besprechungen war, dass der Bundesrat beschloss, die Frage der Subventionirung von Schulausstellungen überhaupt anlässlich der nächsten Budgetberatung prinzipiell zu erörtern. Da der Bestand solcher Anstalten wesentlich von der finanziellen und moralischen Unterstützung des Bundes abhängt (diejenige in Zürich bezog bisher vom Bunde 1000 Fr. jährlich), so ist also die Frage der Existenz gewissermassen in die Hände der Bundesversammlung gelegt. Um nun diese für die Entwicklung des schweizer. Schulwesens so wichtige Angelegenheit nach Kräften zu unterstützen, erklärt sich der Zentral-Ausschuss zu einer der Kasse des Lehrervereins entsprechenden Subvention bereit; ferner soll in einer künftigen auf 12. Juli festgesetzten Sitzung eine bezügliche Petition an den Bundesrat berathen werden.

Damit die Zuschrift den Gegenstand möglichst allseitig beleuchtet und den obersten Bundesbehörden auch die Ansichten weiterer Kreise zur Kenntniss gebracht werden können, soll in der schweiz. Lehrerzeitung zur Beantwortung folgender Fragen eingeladen werden:

a) Ist im Interesse des Schulwesens die Erstellung resp. Subventionirung einer oder mehrerer Schulausstellungen sammt Schularchiv wünschbar?

b) Wenn mehrere gewünscht werden, welches sollen die Aufgaben der einzelnen Anstalten sein?

c) In welcher Weise können permanente Schulausstellungen möglichst fruchtbringend benutzt werden?

Meinungsäusserungen über diese Fragen sind bis 15. Juni an Herrn Seminardirektor Gunzinger in Solothurn einzureichen. Wir fügen noch — behufs leichteren Verständnisses — hinzu, dass unter Schularchiv eine Sammlung von Drucksachen verstanden wird, die auf Verwaltung und Gesetzgebung Bezug haben (also Gesetze, Entwürfe, Verordnungen, Berichte, Pläne etc.); bei möglichster Vollständigkeit soll es einerseits als Auskunftsbüro dienen für kantonale wie schweizerische Schulgesetzgebung, anderseits aber — und das hat sich besonders die zürcherische Anstalt als Ziel gesetzt — das Material bieten für die allmäßige Bearbeitung einer schweizer. Schulgeschichte.

2. Das von einer Expertenkommission abgefasste Gutachten über die Elementarlehrmittel des Herrn Seminardirektor Rüegg (seinem Hauptinhalt nach bereits im „Pad. Beob.“ mitgetheilt) soll in der Schweiz. Lehrerzeitung veröffentlicht werden.

3. Als Festort für 1880 wird Solothurn in Aussicht genommen und zum Präsidenten des Lehrertages Hr. Landammann Brosi, Erziehungsdirektor in Solothurn, bezeichnet.

4. Die Rechnung des L. V. pro 1878 zeigt bei Fr. 3060. 21 Einnahmen und Fr. 2490. 49 Ausgaben einen Saldo von Fr. 579. 72.

5. Die Konstituirung des Zentralausschusses wird, weil mehrere Mitglieder abwesend, auf die nächste Sitzung verschoben.

Zürich. (Korr.) Am Ostermontag fand in Erlenbach eine Lehrerwahl statt. Mit 100 gegen 80 Stimmen wurde Herr Grob, Lehrer in Ossingen, gewählt. Gegenkandidat war Herr Müller, ein Zögling des evangelischen Seminars in Unterstrass, wie ein solcher ja kürzlich auch in Aussersihl, von der dortigen Pflege portirt, durchgefalen ist. Diese Ergebnisse konstatiren, dass es den verschiedenen Bestrebungen nicht gelingen will, zu Gunsten der „Evange-